



NIEDERSCHRIFT

7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 01.03.2016
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Raum Nr. 102, 1. Etage (großer Sitzungssaal)

Herr Stv. Bruno Borrmann - SPD-Fraktion
Herr Stv. Friedel Wirtz - GRÜNE-Fraktion
Frau Stv. Birgit Graf - SPD-Fraktion
Frau Stv. Sandra Niedermaier - SPD-Fraktion
Herr Stv. Ingo Boehm - CDU-Fraktion

Stimmberechtigtes Mitglied gem. § 58 Abs. 3 GO NRW

Frau Alexandra Brandt - CDU

Stimmberechtigte Mitglieder nach § 71 Abs. 1 Ziffer 2 SGB VIII

Frau Eva Maria Derichs - Sozialdienst kath. Frauen
Herr Matthias Feilen - Arbeiterwohlfahrt
Herr Armin Carduck - Diakonisches Werk im
Kirchenkreis Aachen
Frau Sabine Crampen - Förderkreis Kinder/Familien

Beratende Mitglieder nach § 71 Abs. 5 SGB VIII

Herr Stephan Spaltner - Stadtverwaltung, Dezernat II	Vertretung für: Herrn Bürgermeister Alfred Sonders
Herr Manfred Schmidt - FG 3.2 - Jugend	Vertretung für: Herrn Herbert Heinrichs
Frau Astrid Petry - Vertreterin der Schulen	
Frau Susanne Kaempf - Vertreterin der Schulen	
Frau Anja Herten - Kirchengemeindeverband Alsdorf	
Herr Christian Sachse - Evang. Kirchengem. Alsdorf-Mitte	
Frau Rosemarie Kolberg - AG Jugendhilfe Alsdorf	
Herr Frank Oehler - Jobcenter Städteregion Aachen	
Frau Elfriede Kempen - Jobcenter Städteregion Aachen	
Frau Joana Hennig-Pröhl - Jugendamtselternbeirat	

Abwesend waren:

Herr Alfred Sonders - Stadtverwaltung	entschuldigt
Herr Herbert Heinrichs - FG 3.2 - Jugend	entschuldigt
Frau Miriam Herty - Landgericht Aachen	entschuldigt
Frau Sandra Gorontzi - Bundesagentur für Arbeit	entschuldigt
Herr Peter Arz - Polizeipräsidium Aachen	entschuldigt
Frau Anne Schneider-Dahmen - Gesundheitsamt	entschuldigt
Frau Petra Odenbreit - IGBCE	entschuldigt
Herr Abdeslam Salami - Integrationsrat	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
Vorlage: 2016/0064/1

2. Einführung und Verpflichtung beratender Mitglieder
Vorlage: 2016/0070/St3

3. Fragestunde für Einwohner
Vorlage: 2016/0065/1

4. Bericht der Verwaltung
Vorlage: 2016/0066/1

5. Jugendeinrichtungen / Jugendarbeit im Stadtgebiet
hier: Städtischer Kinder- und Jugendtreff "Altes Rathaus"
Vorstellung der Ergebnisse des Projektes "ART Aktion Projekt - Platz suchen-findend-lassen -
Vorlage: 2016/0060/3.2

6. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der StädteRegion Aachen und den Städten Alsdorf, Eschweiler, Herzogenrath und Würselen über die Einrichtung eines gemeinsamen Familienhebammendienstes;
hier: Genehmigung der Bezirksregierung Köln vom 18.12.2015
Vorlage: 2016/0055/3.2

7. Vereinbarung über Inobhutnahmen/Notaufnahmen von Kindern und Jugendlichen gemäß § 42 SGB VIII in der StädteRegion Aachen
hier: Fortschreibung mit Wirkung ab 01.01.2016
Vorlage: 2016/0056/3.2

8. Rahmenvereinbarung zwischen den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und der Alexianer Aachen GmbH
hier: Vereinbarung auf der Grundlage des § 4 KKG - Stärkung des Kinderschutzes
Vorlage: 2016/0057/3.2

9. Versorgung und pädagogische Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (UMF) auf der Grundlage des SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfegesetz
hier: Vorstellung der pädagogischen Konzeption durch den Sozialdienst Kath. Frauen Alsdorf (SKF)
Vorlage: 2016/0058/3.2

10. Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet
hier: Benennung eines/einer Trägervertreters/Trägervertreterin für den Rat der städtischen Tageseinrichtung "Biberburg"
Vorlage: 2016/0061/3.2

11. Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet
hier: Aktualisierung der Benutzungsordnung für die städtischen Kindertageseinrichtungen
Vorlage: 2016/0062/3.2

12. Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet
hier: Fortschreibung der Bedarfsplanung 2016 - 2018 für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege einschl. bedarfsgerechter Ausbauplanung und zukünftiger Gruppenformen
Vorlage: 2016/0063/3.2

13. Anfragen und Mitteilungen
Vorlage: 2016/0067/1

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 **Eröffnung der Sitzung**
 Vorlage: 2016/0064/1

Protokoll:

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Stv. Bruno Borrmann (SPD-Fraktion) begrüßt die Sitzungsteilnehmer, die Gäste, Frau Breuer (Sozialdienst katholischer Frauen) und Herrn Lamberty (Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe Alsdorf) sowie

Frau Herzog und Frau Jaspers, die zu

*Punkt 5 Jugendeinrichtungen / Jugendarbeit im Stadtgebiet,
 hier: Städtischer Kinder- und Jugendtreff "Altes Rathaus"
 Vorstellung der Ergebnisse des Projektes "ART Aktion Projekt
 - Platz suchen-finden-lassen –*

und Herrn Forth und Frau Hermanns (SKF Alsdorf), die zu

*Punkt 9 Versorgung und pädagogische Betreuung unbegleiteter minderjähriger
 Flüchtlinge (UMF) auf der Grundlage des SGB VIII - Kinder- und Ju-
 gendhilfegesetz,
 hier: Vorstellung der pädagogischen Konzeption durch den Sozialdienst
 Kath. Frauen Alsdorf (SKF)*

vortragen werden und ebenso die Zuhörer, den Vertreter der Presse, die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung (Herrn Dezernenten Spaltner, Dez. II, vom FG 3.2 – Jugend, Herrn Schmidt, Herrn Raida, Herrn Thimm sowie Frau Schaffrath, Stabsstelle 3 – Büro des Rates.

Anschließend stellt Herr Vorsitzender Borrmann fest, dass Einladung, Nachtrag und Erläuterungen zur heutigen Sitzung des Jugendhilfeausschusses allen Beteiligten form- und fristgerecht zugegangen sind. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Herr Stv. Borrmann informiert, dass im Wege einer Tischvorlage zu Punkt 12 die Seiten 18/32, 19/32 und 20/32 ausgehändigt wurden und auszutauschen seien.

Änderungswünsche zur Tagesordnung seitens der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses bestehen nicht.

Herr Vorsitzender Borrmann stellt die Tagesordnung zur Abstimmung. Diese wird einstimmig angenommen.

Auf die Frage, ob ein Mitglied des Jugendhilfeausschusses befangen sei, findet keine Meldung statt.

Anfragen werden weder für den öffentlichen noch nichtöffentlichen Teil der Sitzung angemeldet.

zu 2 Einführung und Verpflichtung beratender Mitglieder
Vorlage: 2016/0070/St3

Protokoll:

Die nachstehend aufgeführten Personen wurden durch den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Herrn Stv. Borrmann, in den Ausschuss eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet:

Beratende Mitglieder gemäß § 71 Abs. 5 SGB VIII i.V.m. den entsprechenden Vorschriften im AG KJHG und der Satzung für das Jugendamt der Stadt Alsdorf

Schulvertreter Bezirksregierung Köln

Stellvertretendes Mitglied: **Frau Susanne Kaempf**

Jobcenter Städteregion Aachen

Stellvertretendes Mitglied: **Frau Elfriede Kempen**

Jugendamtselternbeirat

Mitglied **Frau Hennig-Pröhl**

zu 3 Fragestunde für Einwohner
Vorlage: 2016/0065/1

Protokoll:

Wortmeldungen liegen nicht vor.

zu 4 Bericht der Verwaltung
Vorlage: 2016/0066/1

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses gefassten Beschlüsse sowie über die noch nicht ausgeführten Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig.

zu 5 Jugendeinrichtungen / Jugendarbeit im Stadtgebiet
hier: Städtischer Kinder- und Jugendtreff "Altes Rathaus"
Vorstellung der Ergebnisse des Projektes "ART Aktion Projekt - Platz suchen-
finden-lassen -
Vorlage: 2016/0060/3.2

Protokoll:

Anlässlich des Projektes „ART Aktion – Platz suchen–finden–lassen“ baute ein Praktikant des Jahres 2015 der Alten Dorfschule und des Alten Rathauses aus bemalten Holzstühlen eine Skulptur auf.

Die Projektleiterinnen, Frau Susanne Herzog und Frau Katharina Jaspers berichten mithilfe einer Powerpointpräsentation zum durchgeführten Projekt „ART Aktion – Platz suchen–finden–lassen“.

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Stv. Borrmann, SPD-Fraktion, bedankt sich bei den Beteiligten für den informativen Vortrag.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig.

**zu 6 Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der StädteRegion Aachen und den Städten Alsdorf, Eschweiler, Herzogenrath und Würselen über die Einrichtung eines gemeinsamen Familienhebammendienstes; hier: Genehmigung der Bezirksregierung Köln vom 18.12.2015
Vorlage: 2016/0055/3.2**

Protokoll:

Herr Schmidt und Herr Raida, FG 3.2 – Jugend, geben einen ausführlichen Sachstandsbericht.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Alsdorf empfiehlt dem Rat der Stadt

Der Rat der Stadt beschließt:

Die in der Anlage beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Einrichtung eines gemeinsamen Familienhebammendienstes beim Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen (***Anlage der Originalniederschrift***) ist am 18.12.2015 durch die Bezirksregierung Köln genehmigt worden (Anlage 1 und 2 zu TOP 2016/0055/3.2).

1. Der Rat der Stadt stimmt der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu.
2. Er begrüßt die Fortführung des Projektes und die konstruktive und gute Zusammenarbeit zwischen den Jugendämtern und der Gesundheitshilfe.
3. Über den 31.12.2016 soll eine weitere Zusammenarbeit angestrebt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

zu 7 **Vereinbarung über Inobhutnahmen/Notaufnahmen von Kindern und Jugendlichen gemäß § 42 SGB VIII in der StädteRegion Aachen
hier: Fortschreibung mit Wirkung ab 01.01.2016
Vorlage: 2016/0056/3.2**

Protokoll:

Eingangs erläutert Herr Raida, FG 3.2 – Jugend, die Sachlage.

Herr Stv. Wirtz, GRÜNE-Fraktion, regt die Publikmachung der Telefonnummer der Feuerwehr an, über die der Bereitschaftsdienst der Stadt Alsdorf und somit das Jugendamt, außerhalb der üblichen Dienstzeiten, im Notfall erreichbar sei.

Herr Dezernent Spaltner, Dezernat II, äußert, dass in Medien die Nummer für die telefonische Kontaktaufnahme publiziert würde, damit Hilfesuchende hierüber Hilfe erhalten können.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig.

zu 8 **Rahmenvereinbarung zwischen den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und der Alexianer Aachen GmbH**
hier: Vereinbarung auf der Grundlage des § 4 KKG - Stärkung des Kinderschutzes
Vorlage: 2016/0057/3.2

Protokoll:

Herr Raida, FG 3.2 – Jugend, berichtet ausführlich zum vorliegenden Sachverhalt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Die Rahmenvereinbarung zwischen den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und der Alexianer Aachen GmbH (**Anlage der Originalniederschrift**) wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig.

zu 9 **Versorgung und pädagogische Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (UMF) auf der Grundlage des SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfegesetz**
hier: Vorstellung der pädagogischen Konzeption durch den Sozialdienst Kath. Frauen Alsdorf (SKF)
Vorlage: 2016/0058/3.2

Protokoll:

Eingangs erfolgt ein kurzer Sachvortrag durch Herrn Schmidt, FG 3.2 – Jugend.

Frau Sabine Hermanns, Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Alsdorf (SKF) berichtet mithilfe einer Powerpointpräsentation zum Konzept „Clearing Haus Alsdorf“, das für die Betreuung minderjähriger (männlicher) Ausländer im Alter von 12 bis 17 Jahren zuständig ist.

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herrn Stv. Borrmann (SPD-Fraktion) bedankt sich bei Frau Hermanns für den informativen Vortrag sowie bei den Mitarbeitern des SKF für die geleistete Arbeit.

Auf die Frage von Herrn Stv. Wirtz, GRÜNE-Fraktion, nach der Dauer der „Clearing Zeit“ teilt Frau Hermanns mit, dass diese sich auf ca. 3 Monate belaufen solle, manchmal jedoch zeitlich auch länger sei.

Des Weiteren möchte Herr Stv. Wirtz wissen, was beispielsweise mit einem 14 Jährigen nach Ende der Clearing Zeit passiere, wenn ihn dann keine Pflegefamilie in Obhut nehme.

Zu obiger Problematik führt Herr Raida, FG 3.2 – Jugend, aus, dass die Jugendämter in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendamt planen, weitere Einrichtungen aufzumachen. Wenn alles klappt, so Herr Raida, bestehe aktuell in nächster Zeit die Möglichkeit, etwa 20 Plätze zu schaffen.

Frau Stv. Niedermaier, SPD-Fraktion, möchte wissen, ob es betreffend „Beschulung“ richtig sei, dass die zu beschulenden Flüchtlinge als erstes bei den Integrationszentren vorstellig werden müssten und ob anschließend die Weiterleitung an die Städte-region erfolge, die die Flüchtlinge dann auf die Schulen verteile.

Herr Dezernent Spaltner, Dezernat II, informiert, dass derzeit 48 Kinder und Jugendliche über das kommunale Integrationszentrum den Schulen der Stadt Alsdorf zugewiesen wurden. Sowohl das Berufskolleg als auch die Europahauptschule und das Gymnasium, verfügen über internationale Förderklassen.

Herr Stv. Wirtz erkundigt sich, wer für die Erfüllung des besonderen Personalbedarfs der internationalen Förderklassen zuständig sei.

Das Personal werde vom Land zur Verfügung gestellt, teilt Herr Spaltner mit. Da aufgrund fehlender Qualifizierung der Lehrer/innen zu wenig Personal zur Verfügung stehe, komme es des Öfteren zur Nichtbesetzung der Personalstellen für die internationalen Förderklassen.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Wirtz, wie es sich in Alsdorf mit den 3 Sekundarstufen verhalte, informiert Herr Dezernent Spaltner, dass ihm im Detail nur die Regelung des Gymnasiums bekannt sei. Die Stelle werde von einer Lehrerin, die bereits schon vorher am Gymnasium tätig war und dabei sei, die Zusatzqualifikation zur Vermittlung deutscher Sprachkenntnisse zu erwerben, besetzt.

Des Weiteren teilt Herr Spaltner mit, dass internationale Förderklassen noch am Berufskolleg und der Europahauptschule vorhanden seien. Ob diese zusätzlichen Stellen personell besetzt seien, wisse er nicht. Er sagt zu sich kundig zu machen und die Informationen nachzureichen.

Frau Kaempff, Leiterin der Marienschule in Alsdorf-Mariadorf, teilt mit, dass in Vorbereitungsklassen nur Kollegen/innen unterrichten können, die Deutsch als Fremdsprache (DAF) oder Deutsch als Zweitsprache (DAZ) haben. Die Qualifizierung könne beim Goetheinstitut erlangt werden. Die Kursgebühr betrage 400,-- € und sei von jedem selbst zu zahlen. Erst dann stimme die Bezirksregierung der Einrichtung einer Vorbereitungsklasse zu.

Äußerst bedauerlich sei, so Frau Kaempff, dass Kindern, die gerne zur Schule gehen würden, dies verwehrt werde.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und des Jugendhilfeträgers zur Kenntnis.
2. Er stellt fest, dass die vielfältigen Anforderungen und Aufgaben umfassend, intensiv und verantwortungsvoll von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des SKF-Alsdorf e. V. erfüllt werden.
3. Er begrüßt die kurzfristige Umsetzung des Konzeptes im Einvernehmen mit dem Jugendamt und die Schaffung von Betreuungsplätzen für minderjährige Flüchtlinge in Alsdorf.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig.

**zu 10 Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet
hier: Benennung eines/einer Trägervertreters/Trägervertreterin für den Rat der
städtischen Tageseinrichtung "Biberburg"
Vorlage: 2016/0061/3.2**

Protokoll:

Als Nachfolger für Herrn Stv. Dieter Lothmann schlägt Herr Stv. Boehm seitens der CDU-Fraktion, Herrn Stadtverordneten Günther Offermanns als stellvertretenden Trägervertreter für das städtische Familienzentrum Biberburg vor.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestimmt als Nachfolger für den verstorbenen Stadtverordneten Herrn Dieter Lothmann für

- das städt. Familienzentrum Biberburg

Herrn Stadtverordneten Günther Offermanns zum stellvertretenden Trägervertreter.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

zu 11 Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet
hier: Aktualisierung der Benutzungsordnung für die städtischen Kindertageseinrichtungen
Vorlage: 2016/0062/3.2

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Die Benutzungsordnung für die städt. Kindertageseinrichtungen, Familienzentren in der Stadt Alsdorf (**Anlage der Originalniederschrift**) wird in der vorliegenden Fassung (**Anlage 1 zu TOP 2016/0062/3.2**) mit Wirkung zum 01.08.2016 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

zu 12 Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet
hier: Fortschreibung der Bedarfsplanung 2016 - 2018 für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege einschl. bedarfsgerechter Ausbauplanung und zukünftiger Gruppenformen
Vorlage: 2016/0063/3.2

Protokoll:

Durch Herrn Schmidt, FG 3.2 – Jugend, erfolgt eingangs ein ausführlicher Sachvortrag.

Anmerkung:

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgte im Wege einer Tischvorlage der Austausch der Seiten 18/32, 19/32 und 20/32 der Anlage 1.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt:

Der Rat der Stadt beschließt:

Die Fortschreibung der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege – Fortschreibungszeitraum 01.08.2016 – 31.07.2018 (**Anlage der Originalniederschrift**) wird zur Kenntnis genommen.

Die dargestellten Planungsansätze:

- als Planungsgrundlage gilt eine Versorgungsquote in Höhe von 95 % für 3-jährige Kinder bis zur Einschulung und eine Versorgungsquote in Höhe von 35 % für unter 3-jährige Kinder;
- die Umwandlung von Gruppen und Betreuungsformen hat Vorrang vor Schließung von Gruppen, wenn Bedarfs- und Nachfragenachweis gegeben ist;
- Betreuungsplätze in Tagespflege sollen unter Berücksichtigung der durch das Land vorgesehenen Kontingentierung vorgehalten werden;

werden bestätigt.

Darüber hinaus wird der durch die Verwaltung dargestellte Sachstand zu den bereits in den letzten Bedarfsplanungen beschlossenen Maßnahmen zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, diese weiter zu verfolgen.

Die erforderlichen Mittel sind für das Haushaltsjahr 2016 und Folgejahre einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Protokoll:

Anfragen:

Anfragen liegen nicht vor.

Mitteilungen:

a) Mitteilung Herr Schmidt, FG 3.2 – Jugend, zum Thema „Projektantrag des Landes Nordrhein-Westfalen; Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“

Herr Schmidt informiert, dass es bei der Maßnahme um ein Gesamtvolumen von ca. 1,3 Mio. € für den Zeitraum 2016 bis 2018 gehe. Die Förderquote des Landes NRW liege bei 90 % und der Eigenanteil der Stadt Alsdorf betrage somit 10 %.

Abzuwarten sei, in welcher Höhe das Land NRW den gestellten Antrag bewillige.

Ein Zusammenschluss, bestehend aus der Stadt Alsdorf und verschiedener Träger sozialer Dienstleistungen, haben die Zielsetzung, die Bürgerschaft zu unterstützen und das Netz an Beratungs-, Bildungs- und Begleitungsangeboten weiter auszubauen.

Herr Schmidt bedankt sich bei den Trägern für die gute Zusammenarbeit.

b) Mitteilungen des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Herrn Stv. Borrmann, SPD-Fraktion, betreffend

Zeitungsartikel

Herr Stv. Borrmann macht darauf aufmerksam, dass in der heutigen Zeitung 2 interessante Berichte standen und zwar zu den Themen

- Die Städteregion braucht mehr Personal und
- Lehrer sind durch schwierige Kinder überfordert.

Personalsituation

Aufgrund der zusätzlichen Arbeiten, die beispielsweise durch die minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge verursacht werden, müsse baldmöglichst die Personalsituation überdacht werden, regt Herr Stv. Borrmann an.

c) Mitteilungen Herr Schmidt betreffend

Kita Ofdon

Herr Schmidt teilt mit, dass mit dem Bau der neuen 3-gruppigen Einrichtung (Kita Ofdon) des Trägervereins EVA voraussichtlich im Mai begonnen werde.

Kita Kellersberg

Am 02.03. um 12:00 Uhr erfolge die Grundsteinlegung für den Anbau der städtischen Einrichtung Kellersberg, so Herr Schmidt. Geplant sei, dass die Eröffnung der zusätzlichen Gruppe am 01.08. stattfinde.

d) Mitteilungen Herr Thimm zu den Themen

Ferienfaltblatt

Herr Thimm weist auf das gerade herausgekommene Ferienfaltblatt hin. Die Angebote für die Oster- und Herbstferien wurden um eine Woche erweitert. Zusätzliche Angebote wurden für Kinder berufstätiger Eltern geschaffen.

Fachtag für pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Schulen

Am 09. März veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und dem Berufskolleg den 9. Fachtag für pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Schulen.

Deutschunterricht an der „Alten Dorfschule“

Die Leiterin der „Alten Dorfschule“, Frau Dagmar Schäfer, habe es für die minderjährigen Flüchtlinge ganz schnell ermöglicht, dass dort an 4 Tagen in der Woche Deutschunterricht stattfinden könne.

Jugendförderplan

Herr Thimm informiert, dass sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus 3 Mädchen der Kleinen offenen Tür Sankt Castor (KOT Sankt Castor) und Personen aus dem Kreis des Jugendhilfeausschusses mittlerweile bereits 3 Mal trafen. Das 4. Treffen finde am 10.03. statt. Zurzeit seien die Jugendlichen dabei, einen Workshop für Jugendliche vorzubereiten.

gez. Borrmann
Vorsitzender des
Jugendhilfeausschusses

gez. Schaffrath
Schriftführerin